

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich in Vorjahren an der Finanzierung einer epidemiologischen Studie zu gesundheitlichen Schäden als Folge von nächtlichem Fluglärm beteiligt. Die Ergebnisse hat Herr Professor Greiser dem Ausschuss in der Sitzung vom 24.05.2007 vorgestellt.

Erläuterungen:

Zur Fortsetzung dieses Projekts waren bereits in 2008 Mittel in den Haushalt eingestellt, die nicht in Anspruch genommen wurden. Für 2009 sind 25.000 € veranschlagt und mit einem Sperrvermerk zugunsten des Kreisausschusses versehen.

Nunmehr legt Professor Greiser ein Konzept für eine Studie vor, die den Einfluss von Fluglärm auf die Entstehung von bösartigen Erkrankungen untersucht. Sie soll ein vom Umweltbundesamt mit umfangreichen Mitteln gefördertes Projekt zu den Auswirkungen von nächtlichem Fluglärm auf Herz-Kreislauf- und psychische Erkrankungen ergänzen. Diese Ergänzung hat sich nach den Erläuterungen von Professor Greiser als sinnvoll ergeben, als er Daten aus der ersten Studie im Rahmen einer Folgeuntersuchung für das Umweltbundesamt (UBA) neu ausgewertet hat. Es wurden Anhaltspunkte gefunden, dass offenbar auch bösartige Erkrankungen in lärmbelasteten Zonen häufiger auftreten könnten. Für diesen Studienteil, der im Untersuchungsumfang für das UBA nicht mehr berücksichtigt werden konnte, beantragt er Mittel vom Rhein-Sieg-Kreis.

Die aktuelle Literatur zur Lärmwirkungsforschung bestätigt in der Tat, dass (lärmbedingte) Schlafstörungen einen Anstieg von Krebserkrankungen nach sich ziehen können, so dass der gewählte Ansatz plausibel erscheint.

Die Fall-Kontroll-Studie wird gegen ein Honorar von insgesamt 17.805,38 € einschließlich Mehrwertsteuer angeboten und beinhaltet neben relativ geringen Sachaufwendungen in erster Linie Personalkosten. Der veranschlagte Umfang ist nach Meinung des Gesundheitsamtes angesichts der aufwändigen Bearbeitung einer höchst umfangreichen Datenmenge gerechtfertigt. Die Ergebnisse der Studie werden innerhalb von vier Monaten nach Auftragserteilung vorgelegt.

Um Beratung wird gebeten.